

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1920-09-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Boppelskape 8/10 Mainz 9. Jhr 1920

Lieber Waldemar, Ich weiß nicht
durch welchen seltsamen Zufall dein
Assener Brief den Poststempel von
Mainz anzeigt & erst heute in meine
Hände gelangt. Du wirst in überdies
ein paar Seiten von mir haben. Selbst
verständlich konnte ich die Bogen an
Rheinfurth, obwohl sehr in Not gesetzt &
Postbare Lage verlor. Danke für das Feuille-
später mehr, darüber. Niemand hat
mir Correcturbogen geschickt, Gott sei
Dank.

Könntest du mir eine kleine Sache -
ev. einen Auszug aus Eda für das folgende
Blatt geben, um die kleine Arbeit mit
meinem Auszug über Dier & dem
Bild erkennen zu lassen? Überlege &
antworte dann rasch, damit ich
den Platz sichere; ich kann das bestimmen
machen, wenn

Dir einverstanden bist, ich habe mir
bis zum 18. Rück vorbehalten.

Ob ich dir die Arbeit noch ins Münster
vorlegen kann, weiß ich nicht. Ich muß
sie franz. schreiben & benütze denn
einmal Zeit, den über Bros für die Beset-
zung, die jetzt bestellt hat, auch eine
Schweizer St. werde ich zum Lieb sicher
heben.

Ich bin im Gedränge, da ich schenklings
Zahnschmerzen habe & meine Zeit beim
Zahnarzt verliere.

Noch eins: bitt setze dich ins Münster
mit Prof. Volbach dem Generalanwalt
direkt in Verbindung; ich bin über-
zeugt, daß du in ihm für die Weihnacht
oder den besten Mitarbeiter findest & als
Mensch wird er dir liegen. Mir zu Lieb
verräume die Gelegenheit nicht, sonst
dich nicht gereuen.

Alle Feinde über die Aufnahme Deiner
Vorlesung. — — Ferien benützte ich schon
gestern Abend.

Wolltest du, daß R. & d. mir die Briefe
schicken? Ja.

Wenn irgend möglich erhältst du meine
Arbeit also noch ins Münster sonst in
Hamburg, bitte um rasche Rücksendung
Hilfsleistung
Dein a.